

Факультет иностранных языков
Специальность «Перевод и переводоведение»
Немецкий язык
Дополнительное вступительное испытание
Устная часть

Прочитайте текст, передайте его содержание на иностранном языке, ответьте на вопросы экзаменатора по тексту.

DER ANTIKE TISCH

Thomas Tazette lebte das bescheidene Leben eines Holzwurmes. Er bohrte kleine Löcher in neue Möbel, bis sie fast zusammenfielen, und verkaufte sie dann als antik. Er hatte einen kleinen Laden in einer stillen Gasse, und da er die Scheiben seiner Schaufenster nie putzte, galt er mit der Zeit als ernstzunehmender Händler für antike Stücke. Seine Werkstatt befand sich in einem kleinen Hinterzimmer des Geschäfts.

Eines Tages trat ein Herr in den Laden.

– Ich heiße Solebemann, – sagte er, – ich suche einen Tisch, an dem Napoleon gesessen hat. Sie als Antiquitätenhändler kennen ja sicher derartige Tische. Sie haben die auffallende Eigenschaft einer besonders breiten Tischplatte. Wissen Sie Bescheid?

– Selbstverständlich.

– Können Sie mir einen derartigen Tisch beschaffen?

– Ich weiß einen ganz prächtigen und eigenartigen Tisch aus dem Besitz Napoleons, – sagte Tazette. – Er befindet sich heute in der Villa eines meiner besten Kunden. Vielleicht verkauft er ihn.

– Ich bezahle bis zu*, – sagte der Fremde und ging.

Kaum hatte er den Laden verlassen, machte sich Thomas Tazette an die Arbeit. Er kaufte einige Bretter und Pfosten, erweiterte künstlich die Risse, hämmerte, rieb, polierte, lackierte, kratzte den Lack wieder heraus und schnitzte an dem Holz herum, bis ein Tisch in der kleinen Werkstatt stand, bei dem auch Napoleon sich erinnert hätte, an ihm gesessen zu haben. Es gab auf der ganzen Welt keinen Tisch, der authentischer hätte sein können.

Tazette benachrichtigte Herrn Solebemann, der sofort eintraf.

– Sie haben ihn?

Thomas Tazette führte den Besucher geheimnisvoll durch die enge Tür in den hinteren Raum. Der Tisch stand groß und prächtig da.

– Ich habe ihn mit Mühe vor einer Stunde gekauft und sofort in diesen Raum bringen lassen, – sagte Tazette, – wie gefällt er Ihnen?

Solebemann fasste den Tisch, um ihn hinauszutragen. Aber der Tisch ging nicht durch die schmale Tür. Er war zu breit, und Thomas Tazette konnte es drehen und wenden, wie er wollte, es war unmöglich. Der Fremde schüttelte den Kopf:

– Seltsam! Wie haben Sie ihn denn hereinbekommen?

– Ich... ja... aber – stotterte Tazette. – Ein Irrtum.

Solebemann lächelte boshaft:

– Dieser Irrtum würde Sie Gefängnis kosten, wenn ich Sie anzeige. Aber ich habe nicht die Absicht. Sie werden ab heute für mich arbeiten. Nur mit dem Unterschied, dass ich die Preise und Ihren Lohn festsetze.

Ich bezahle bis zu. – Я согласен на любую цену.

Fragen zum Text

1. Wie verdiente Thomas Tazette seinen Lebensunterhalt?
2. Verkaufte er wirklich alte wertvolle Möbel?
3. War Thomas Tazette ein ehrlicher Händler?
4. Wie hat Herr Solebemann verstanden, dass der Tisch nicht alt war?
5. Wie wurde Thomas Tazette bestraft?